



JAHRESBERICHT 2025



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
2.	Beratungen 2025	4
	Dezentrale Beratungsangebote	6
	Peer-Beratung.....	6
3.	Öffentlichkeitsarbeit.....	6
4.	Vernetzung	7
5.	Ausblick 2026.....	10
6.	Kontakt	10

1. Allgemeines

Die EUTB® im Kreis Paderborn ist in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes NRW und unterstützt im gesamten Kreisgebiet Menschen mit (drohender) Behinderung, deren Angehörige sowie weitere Personen aus dem Unterstützungsumfeld. Gefördert wird die Beratungsstelle durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Im Januar 2025 gab es eine personelle Veränderung in der EUTB® Paderborn. Frau Alexandra Mader verließ die EUTB® und ist nun als Referentin für den Fachbereich Wohnen für Menschen mit Behinderung im Raum Westfalen – Lippe für Der Paritätische NRW e.V. tätig. Im März 2025 übernahm Frau Sonja Bokhof die Stelle, so dass das EUTB®-Team im Kreis Paderborn wieder aus 2 Personen besteht: Frau Sonja Bokhof und Frau Jutta Vormberg.

Die Anzahl der Beratungen war in 2025 wie in den Vorjahren gleich hoch. Viele Menschen stehen enorm unter Druck. Besonders belastend ist der angespannte Wohnungsmarkt. Es fehlen barrierefreie und kostengünstige Wohnungen. Es bestehen in vielen Bereichen lange Wartezeiten - zu Fachärzten, Psychotherapien, besonderen Wohnformen, Assistenzen in der eigenen Häuslichkeit oder familienunterstützende Dienste. Die Zugänge zu Behörden erfolgen zunehmend digital – nicht alle Menschen kommen mit diesen Umstellungen zurecht. Gleichzeitig wächst der Umfang der geforderten Nachweise und die Bearbeitungszeiträume sind nicht selten sehr lang. Die EUTB® konnte diese Themen immer wieder in verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen. Erstmals fand ein Treffen mit allen Rehabilitationsträgern in der Region statt und ein Fachtag Inklusion. Es wurde vereinbart, dass auch die EUTB® Menschen dabei unterstützt einen Platz für eine qualifizierte Assistenz in der eigenen Häuslichkeit zu finden, in dem ein verbindliches Verfahren bei der Suche verabredet wurde.



Aufgaben der EUTB®

Die EUTB® ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Hilfen zu den Themen Teilhabe und Rehabilitation. Zudem wird unabhängig von Leistungserbringern und Leistungsträgern zu Antragsstellungen sowie zu sozialrechtlichen Anliegen beraten. Das Angebot soll Ratsuchenden Orientierungs- und Entscheidungshilfen bezüglich bestehender Teilhabeleistungen geben und bei der Entwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten helfen. Dies betrifft alle grundlegenden Lebensbereiche, wie z. B. Arbeit und Beruf, Assistenz, Bildung, Freizeit, Familie, finanzielle Sicherung, Gesundheit, Hilfsmittel, Mobilität und Wohnen.

2. Beratungen 2025

Das EUTB®-Angebot wurde im Jahr 2025 insgesamt 1.110 mal in Anspruch genommen. Die Beratungen setzen sich zusammen aus 981 Beratungsgesprächen und 129 Informationsanfragen. 593 Beratungen fanden in einem persönlichen Gespräch, 442 telefonisch, 64 per Mail und 11 via Videoanruf statt. Eine Übersicht über die Inanspruchnahme der Beratungen zeigt die *Abbildung 1*.

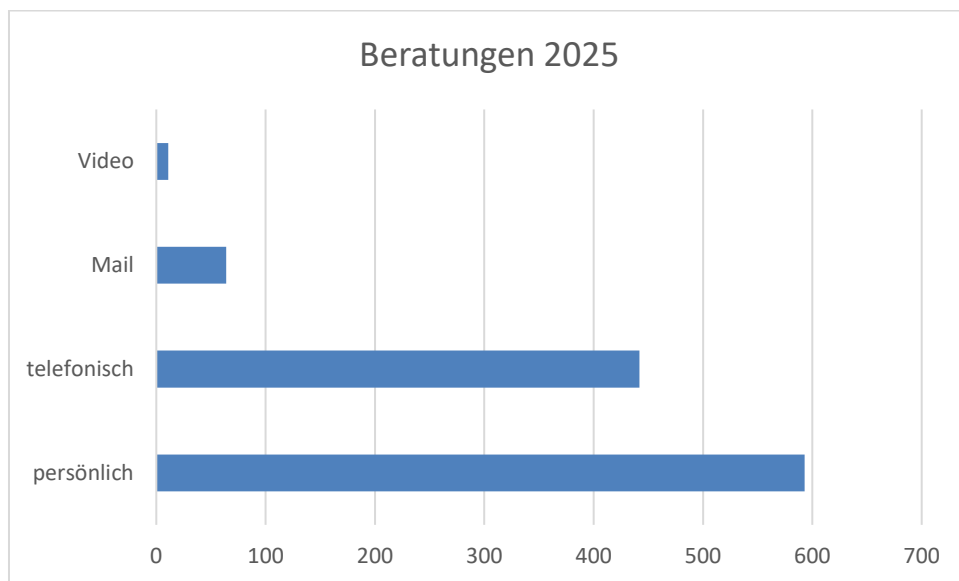


Abbildung 1: Beratungsverlauf 2025

Wie in den Vorjahren waren die Anteile von Menschen mit körperlichen Behinderungen und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen nahezu gleich (36 % bzw. 35 %). Der Anteil von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen ist leicht von 20 % auf 15 % zurückgegangen. Auch der Anteil von Ratsuchenden mit einer Autismus-Spektrum-Störung verringerte sich geringfügig von 7 % auf 6 %.

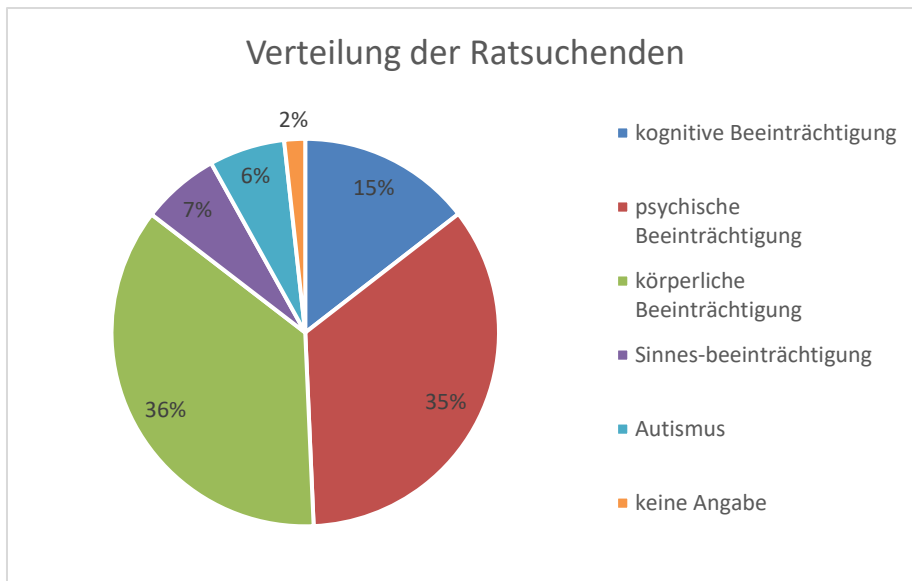


Abbildung 2: Verteilung der Ratsuchenden

Die EUTB® führt Ratsuchende durch das Leistungsspektrum der unterschiedlichen Rehabilitationsträger und berät insbesondere auf dem Weg zur Leistungsbeantragung. Die Selbstbestimmung und Befähigung der Ratsuchenden zur Selbsthilfe stehen dabei im Mittelpunkt der Beratung. Häufig wiederkehrende Anliegen waren Fragen zur Antragsstellung der Leistungen (Umgang mit Behörden). Darüber hinaus gab es vermehrt Beratungsanfragen zur finanziellen Sicherung, Assistenz, Arbeit, Gesundheit und Pflege oder dem Schwerbehindertenausweis. Die Zunahme psychosozialer Beratungsanfragen zeigt die hohe Belastung der Ratsuchenden. Im Hinblick auf Befähigung und Empowerment der Ratsuchenden spielen die Unterstützung bei dem Umgang mit der eigenen Situation und der Entscheidungsfindung eine wesentliche Rolle. Die ganzheitliche Beratung von Menschen mit Behinderung zeichnet das Beratungsangebot aus. Dementsprechend ist das Themenspektrum der EUTB® breit aufgestellt. Die Verteilung der Themenschwerpunkte im Jahr 2025 aus den Beratungsgesprächen bildet die untenstehende Grafik ab (Abbildung 3).



Abbildung 3: Beratungsschwerpunkte der EUTB®

Dezentrale Beratungsangebote

Da die EUTB® flächendeckend für das Kreisgebiet Paderborn tätig ist, fand auch in 2025 die Beratung in Delbrück jeden ersten Mittwoch im Monat statt.

Peer-Beratung

Die EUTB arbeitete im Rahmen der Peerberatung mit den Vereinen von Menschen mit Behinderung eng zusammen. Dazu gehören der Blinden- und Sehbehindertenverein Paderborn, der Verein für Hörgeschädigtenhilfe e.V. als auch der Verein für Menschen mit Behinderung im Hochstift e.V. Die Zusammenarbeit bezog sich zum einen auf die direkte Beratung als auch auf die Planung von Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Protesttag 2025 oder die Kampagne gegen Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen. Bei Bedarf wird über die Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Paderborn Kontakt zu den AnsprechpartnerInnen der verschiedenen Selbsthilfegruppen hergestellt.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Im letzten Jahr erschienen die Teilhabe-News der EUTB vier Mal zu jeweils unterschiedlichen Themen wie z.B. Bundestagswahl und Kommunalwahl, soziale Rechte, den Neuerungen in der Pflegeversicherung sowie den Unterstützungsangeboten für Kinder und Jugendliche im Kreis Paderborn.

Es wurden erneut diverse themenspezifische Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen im Rahmen der Teilhabe und Unterstützung angeboten, sowohl in Präsenz als auch digital.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Der Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand dieses Jahr unter dem Motto **„Selbstbestimmt Leben – einfach machen“** am Samstag, den 10. Mai 2025, in Form eines Protestmarsches durch die Paderborner Innenstadt statt. Der Protestmarsch wurde wieder zahlreich mit Musik- und Wortbeiträgen ergänzt. Im Rahmen der Vorbereitungsgruppe sammelten Teilnehmer*innen im Vorfeld die Forderungen der Menschen mit Behinderung zusammen und übergaben diese vor dem Rathaus der stellvertretenden Bürgermeisterin Sabine Kramm. Unter anderem ging es um die Themen barrierefreies Wohnen, Teilhabe an Arbeit und politische Partizipation. Den Video Rückblick auf den Protestmarsch am 10.5.2025 finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=8amAL78ouQA>

Fortführung der „Kampagne gegen Diskriminierung von Menschen mit Behinderung“

Gemeinsam mit dem Kreis Paderborn, der Stadt Paderborn und den Vereinen für Menschen mit Behinderungen im Kreis Paderborn setzt sich die EUTB® gegen Diskriminierung ein. Die Kampagne soll über 3 Jahre gehen. Der Auftakt fand am 20. September 2024 statt. Hier wurde unter anderem eine Befragung durchgeführt, welche Workshops/ Themen Interesse finden. Diese Themen konnten in 2025 umgesetzt werden. Am 13. Juni fand ein Vortrag der Antidiskriminierungsstelle zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz statt, am 27. Juni zum Thema Schlagfertigkeit und am 27. September zum Thema Stärkung der Resilienz. Alle Veranstaltungen fanden in den Räumen der VHS Paderborn statt und wurden sehr gut besucht. In Folge hat sich die VHS dazu entschlossen regelmäßig vergleichbare Themen in das Programm aufzunehmen. Die Kampagne soll in 2026 fortgesetzt werden – Idee ist eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Online-Vortragsreihe „Informationen für Eltern von Kindern mit Behinderung“

Wie bereits in den vergangenen Jahren boten die EUTB® Beratungsstellen Paderborn und Höxter gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben des Regierungsbezirks Detmold (KSL OWL) und dem Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter eine vierteilige Online-Vortragsreihe für Eltern von Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen an. Die Vorträge befassten sich, je nach Alter des Kindes, mit verschiedenen Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Online-Vortrag „Schwerbehindertenausweis – Chance oder Hindernis?

Gemeinsam mit der EUTB im Kreis Lippe und der EUTB Höxter fand am 6. November ein Vortrag zum Thema Schwerbehinderung statt. Nicht zuletzt durch das Onlineformat nahmen wieder mehr als 80 Menschen an der Veranstaltung teil. Der Beratungsbedarf ist hoch. Viele nutzten die Möglichkeit auch nach dem Vortrag noch Fragen an die Beratungsstellen zu richten.

4. Vernetzung

Im Jahr 2025 wurde weiterhin intensiv an der Vernetzung gearbeitet. So konnte die neue Mitarbeiterin Frau Sonja Bokhof schnell wichtige Ansprechpartnerinnen kennenlernen.

Die Vernetzung stellt einen zentralen Aspekt der Arbeit dar. Sie ermöglicht es, die spezifischen Problematiken, die in den Beratungen der Betroffenen angesprochen werden, in die verschiedenen Netzwerke und Arbeitsgruppen einzubringen. Durch diesen Austausch können Maßnahmen und Strategien entwickelt werden, die darauf abzielen, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern.

Mittlerweile zeigt sich, dass die aktive Netzwerkarbeit Früchte trägt. So fand am 12. März erstmalig ein Treffen aller Rehabilitationsträger in der Kreisverwaltung Paderborn statt. Themen waren die Vorstellung der EUTB, des Integrationsfachdienstes, des LWL Amtes für soziale Entschädigung und des Jugendamtes Kreis Paderborn, die bereits die Teams in der Eingliederungshilfe des Jugendamtes mit dem Sozialamt vereint haben. Ein Treffen aller Rehabilitationsträger der Kreise Paderborn und Höxter soll künftig einmal jährlich erfolgen.

Der Arbeitskreis Kinder und Familie des Kreises Paderborn lud zum Fachtag "**Gemeinsam für Inklusion: Unterstützung stärken und Chancen schaffen**" am 08. Mai 2025 in die Katholische Hochschule für Sozialwesen (KatHo) in Paderborn ein. Ziel der Veranstaltung war es Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Eingliederungshilfe, Bildung, Beratung und Gesundheit miteinander zu vernetzen. Hintergrund des Fachtages war eine Befragung von Eltern mit behinderten Kindern der KatHo Paderborn, die mit Unterstützung der EUTB® erfolgt ist. Dabei stellte sich heraus, dass Eltern eher zufällig Informationen über Unterstützungsangebote erhalten. Neben dem Vernetzungsfachtag an dem über 100 Fachkräfte teilgenommen haben, wurde eine Informationsbroschüre von der Kreisgruppe Paderborn, Der Paritätische NRW gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL- OWL) erstellt und durch den Inklusionsscheck des Landes NRW gefördert, siehe www.kreis-paderborn.de/inklusionsbroschuere

Das dreijährige Projekt „gemeinsam weitergehen“ des Diözesancaritasverbandes Paderborn endete im November 2025. Die EUTB® Paderborn hat sich im Rahmen der Steuerungsgruppe, der Befragung und den Regionalgruppen engagiert. Das von der Aktion Mensch geförderte Projekt hatte das Ziel die Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die nach einem Krankenhausaufenthalt von Behinderung bedroht oder betroffen sind, in den Blick zu nehmen. Das Projekt wurde wissenschaftlich evaluiert. Die Empfehlungen des Projektes bestätigen die Bedeutung von Lotsenstellen wie die EUTBs für den Prozess der Rekonvaleszenz. Zudem hat das Projekt den Kontakt zu den Sozialdiensten der Krankenhäuser in der Region gestärkt. <https://www.caritas-paderborn.de/gwg%C2%A0>

Viele Veranstaltungen dienten der weiteren Bekanntmachung des Beratungsangebotes und waren ein Teil der Netzwerkarbeit. Neben den oben angeführten Veranstaltungen nahm die EUTB® zudem an der Woche gegen Rassismus und Diskriminierung, den Gesundheitstagen der Universität Paderborn teil.

Darüber hinaus stellten die Mitarbeiterinnen der EUTB® ihre Arbeit im Edith-Stein-Berufskolleg, in der Schule für Ergotherapie in Bad Lippspringe, Einrichtungen der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe, Förderschulen und Inklusionsbetrieben vor, um für die Beratung zu sensibilisieren.

Die EUTB® vertritt darüber hinaus in mehreren regionalen Arbeitskreisen und Gremien stellvertretend die Belange von Menschen mit Behinderung und bringt die Perspektive der Betroffenen ein.

Arbeitskreise und Gremien

Kreis Paderborn

Begleitgruppe RPK „*Psychische Behinderung/Sucht/67-er Hilfen*“

Begleitgruppe RPK „*Geistige Behinderung/Körperbehinderung*“

Unterausschuss Arbeit (UAA)

Lokales Steuerungs- und Planungsgremium

Psychiatriebeirat

AG Versorgungsangebote für Kinder und Jugendliche mit psychischer Erkrankung

Kommunale Konferenz Alter und Pflege

AG 78 Kreis Paderborn Kinder und Familie

Der Paritätische

Facharbeitskreis des Paritätischen Wohlfahrtverbandes NRW „*EUTB*“

Sonstige

Regionale Netzwerktreffen EUTB® OWL

Runder Tisch für Menschen mit Behinderung

Vorbereitungstreffen „*Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung*“

Netzwerktreffen der Vereine für Menschen mit Behinderung im Kreis Paderborn

5. Ausblick 2026

Neben der Fortsetzung der Online-Vorträge und Netzwerkarbeit für Angehörige und Betroffene plant die EUTB gemeinsam mit der Stadt Paderborn, dem Kreis Paderborn und den Selbsthilfevereinen für Menschen mit Behinderungen weitere Veranstaltungen gegen Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen. Dazu gehört auch Menschen zu ermutigen für ihre Rechte einzustehen und Anträge zu stellen. So sind für das Jahr 2026 neben der bewährten Online Vortragsreihe für Eltern, ein Vortrag zum Thema Behindertentestament sowie zwei Vorträge zum Thema Schwerbehinderung geplant.

6. Kontakt

Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Paderborn

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)

Bleichstraße 39a

33102 Paderborn

Telefon: 05251 8729611

teilhabeberatung-paderborn@paritaet-nrw.org

Ansprechpartnerin

Sonja Bokhof

Jutta Vormberg

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Die dezentralen Beratungszeiten im Kreis Paderborn sind unter der Seite

www.teilhabeberatung-paderborn.de zu finden.